



ORBIS-Anwendergruppe tagte in Würzburg

von Hartmuth Wehrs

Erfolgreiche Effizienzsteigerung des Krankenhausbetriebes

„Beiträge der IT zur erfolgreichen Effizienzsteigerung des Krankenhausbetriebes“ das war das Thema der ORBIS-Anwendertagung vom 24.–25. Oktober 2007 in Würzburg. Tagungsort war die aus dem 12. Jahrhundert stammende Festung Marienburg, das Wahrzeichen der Fränkischen Metropole Würzburg.

112 Teilnehmer – vorwiegend IT-Leiter deutscher Krankenhäuser – zählte der Veranstalter, die ORBIS-Anwendergruppe, zu ihrem Regionaltreffen Süd. Federführender Organisator von Anwenderseite war der IT-Leiter des Vinzentius-Krankenhauses Landau Heiko Ries. Er ist „Regionalbeauftragter Mitte der ORBIS-Anwendergruppe“. Ein brennendes Thema auch in Würzburg war das Umstellungsszenarium auf die neue Benutzeroberfläche NICE. Damit wird im Jahr 2008 begonnen.

Über die juristische Sicht des Themas „Elektronische Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen – Sicherheit, Recht und

Datenschutz unter einem Hut!“, referierte Rechtsanwalt Christian Wilser von der Münchner Rechtsanwaltskanzlei PRW. Natürlich fiel in diesem Zusammenhang häufig die allseits bekannte Aufbewahrungsfrist von 30 Jahren. Für viele neu war allerdings eine Vorschrift aus der Röntgenverordnung, dass die im Strahlenschutzregister gespeicherten personenbezogenen Daten „95 Jahre nach der Geburt“ der betroffenen Person zu löschen seien.

Archivierung ein brennendes Thema

Dass die Produktentwicklung von Agfa nicht mit dem heutigen Stand eingefroren ist, davon überzeugte Dr. med. Thorsten Dusberger, Leiter PM HIS/CIS Agfa HealthCare. Er stellte einige Forschungsthemen vor, die erst in späteren Jahren zum Tragen kommen werden. Auch die „Archivierung und Wiederverfügbarmachung von digitalen Daten u. externen Dokumenten in ORBIS“ war

ein brennendes Thema der Anwendertagung. Oliver Paul von Agfa HealthCare, Geschäftsführer der erst kürzlich von Agfa Healthcare übernommenen HYDMedia, referierte hierüber.

Weitere Referate waren beispielsweise „Erfahrung mit NICE – Das Radiologieinformationssystem mit integriertem ORBIS IMPAX“ von Dr. med. Manfred Grünke, Klinikverbund Südwest, Chefarzt Radiologie, Krankenhaus Nagold. „Einweiser an die Klinik binden?“, vorgetragen von Bastian Brütting von Agfa HealthCare sowie „Digitale Dokumentation = Ressourcenoptimierung im Pflegebereich“ von Gertrud Türk-Ihli, Pflegemanagerin Kreiskliniken Esslingen.

Krankenhaus mit eigenem Weingut

Zur gemeinsamen Abendveranstaltung mit begleitender Weinprobe ging es ins Juliussspital Würzburg – ebenfalls ein ORBIS-

Weinschänke Stiftung Juliussspital



Festung Marienberg in Würzburg



v.l.: Heiko Ries, Landau und Claus Schrewe vom Klinikum Idar-Oberstein



Anwenderhaus. Die Stiftung Juliusspital mit 65 Betten, die auf eine 425-jährige Geschichte zurückblicken kann ist insofern bemerkenswert, als dass sie über ein eigenes Weingut, das Weingut Juliusspital, verfügt. Der Stifter, der Würzburger Fürstbischof Julius Echter von Mespelbrunn, erkannte bereits 1576 vorausschauend, dass sein Werk nur dann langfristig fortbestehen könne, wenn es über eine dauerhafte und gesunde wirtschaftliche Grundlage verfüge. Diese gab er ihm durch die Ausstattung mit Weinbergen, Feldern und Wäldern.

Mitglieder der ORBIS-Anwendergruppe (www.orbis-verein.de) sind nicht Personen, sondern Krankenhäuser. Auf stolze 224 Häuser bringt man es derzeit. Sie reichen vom Alexianer Krankenhaus in Aachen über die Krankenhaus Mariahilf gGmbH in Hamburg bis hin zum Ju-

liusspital in Würzburg.

Heiko Ries appelliert an bisher noch nicht organisierte Anwender, dem ORBIS-Anwenderverein beizutreten. „Nur auf diese Weise können wir Einfluss auf die Produktentwicklung nehmen.“ Als Beispiel für eine gelungene Einflussnahme nennt er die Forderung nach erhöhter Performance, die inzwischen umgesetzt wurde und bei jedem Update auf den Prüfstein kommt. Als Vorsitzender des Bundesverbandes der Krankenhaus-IT-Leiterinnen und -Leiter empfiehlt er natürlich auch hier die Mitgliedschaft. (www.kh-it.de) Auch Claus Schrewe vom Klinikum Idar-Oberstein, selbst im Vorstand der Anwendergruppe, schätzt



Die Hofstuben auf der Festung Marienberg war der Veranstaltungsort des ORBIS-Anwendertreffens

besonders die heterogene Zusammensetzung der Mitglieder. So seien nicht nur IT-Leiter, sondern auch Vertreter der Ärzteschaft, der Pflege, des Controllings und andere Berufsgruppen Mitglieder.